18/06/2017

**World Kabbalah Convention in Kazakhstan “All as One”**

**Lektion 6: “Attacke” auf die Verbindung**

**1) Rabasch, Band 2, Brief 8**

Schließlich handelt es sich um eine Gruppe von Leuten, die sich an einem Ort und unter einem Anführer versammelt haben um zusammen zu sein. Mit übermenschlichem Heldenmut treten sie all jenen entgegen, die sich gegen sie erheben. In der Tat sind sie mutige Menschen von starkem Temperament und sie sind fest entschlossen keinen Zoll zurückzuweichen. Sie sind Kämpfer erster Klasse, die den Krieg gegen den bösen Trieb bis zum letzten Blutstropfen führen, und deren einziger Wunsch darin besteht die Schlacht für den Namen Seiner Ehre zu gewinnen.

**2) Rabasch, Band 2, Art. 38 (1990) “Was ist ein Becher von Segnungen muss voll sein in der Arbeit “**

Wenn ein Mensch mit geschlossenen Augen gehen kann, über den Verstand, an den Glauben an die Weisen glauben kann und den ganzen Weg bis zum Ende gehen kann, heißt das “ Ibur “ (Empfängnis).  Und “ Ibur “ wird folgendermaßen definiert: “ die Stufe von Malchut, die das kleinstmögliche Maß von “Katnut“ ( Kleinheit ) ist, wird “Ibur“ genannt, von den Worten “Avera Ve'Dinin“  (Verstoß und Gericht). Und man muss klären was Verstoß und Gericht bedeutet : Wenn ein Mensch mit geschlossenen Augen gehen muss, über den Verstand, dann widersetzt sich sein Körper dieser Arbeit, und deswegen wird es, wenn jemand sich stets überwinden muss, “Avera, Ve'za'am, Ve'Tzara“ ( Verstoß, und Ärger und Schwierigkeit) genannt, da es eine schwierige Arbeit ist in ständiger Überwindung voranzuschreiten und sich dem Höheren gegenüber zu annullieren, so dass der Höhere aus ihm macht was Er zu machen wünscht. Und das wird “Ibur“ genannt, der das kleinstmögliche Maß von Katnut ist.

**3) Rabasch, Band 1, Art. 1, part 2 (1984) "Das Ziel der Gesellschaft - 2" (Bibliothek)**

Wir bedürfen einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die gemeinsam eine starke Kraft für die gemeinsame Arbeit bilden, um den Willen zu empfangen zu annullieren, welcher als das „Böse“ bezeichnet wird; denn es ist gerade dieser Wille, der uns daran hindert, das Ziel zu erreichen, für welches der Mensch erschaffen wurde. Daher muss eine Gemeinschaft aus einzelnen Individuen gegründet werden, die alle einhellig der Meinung sind, dass man zu diesem Ziel gelangen muss. Als Ergebnis dieser Vereinigung entsteht eine riesige Kraft, die jedem hilft, gegen sich selbst anzukämpfen, da die Kraft eines jeden mit den Kräften der anderen verschmilzt. Folglich erhält jeder ein riesiges Verlangen, um das Ziel zu erreichen.

Doch damit die Vereinigung aller untereinander möglich wird, muss jedes Mitglied der Gemeinschaft sein „Ich“ gegenüber den anderen annullieren. Das kann man nur tun, indem man nicht auf die Mängel des Freundes achtet, sondern nur dessen guten Eigenschaften Aufmerksamkeit schenkt. Wenn aber jemand der Gruppe sich selbst auch nur für ein wenig besser als die anderen hält, kann er sich nicht mehr mit ihnen vereinigen.

**4)  Rabasch, Band 1, Art. 30 (1988) "Wonach in der Versammlung der Freunde zu suchen ist" [überarbeitet]**

Wie ist es vernünftigerweise möglich den anderen wohlwollend zu beurteilen,wenn sein Verstand ihm das wahre Gesicht seines Freundes zeigt, nämlich dass er ihn hasst?

Was kann er dem Körper darüber sagen? Warum sollte er sich seinem Freund unterordnen? Die Antwort ist, dass er Dvekut ( Anheftung ) mit dem Schöpfer zu erlangen wünscht, genannt. Gleichheit der Form, das heisst, nicht an seinen eigenen Nutzen zu denken. Also warum ist es eine schwierige Sache sich unterzuordnen? Der Grund dafür ist, dass er seinen eigenen Wert widerrufen muss, und dass sein ganzes Leben das er zu leben wünscht, nur in der Erwägung seiner Fähigkeit für den Nutzen der Anderen zu arbeiten bestehen wird, beginnend mit der Nächstenliebe, zwischen Mensch und Mensch, durch die Liebe zum Schöpfer.

Darüber hinaus gibt es hier einen Ort des Handelns ohne Selbstinteresse, da die Vernunft es vorschreibt, dass die Freunde ihn lieben sollen, doch überwindet er seine eigene Vernunft, geht über die Vernunft und sagt: "Es lohnt sich nicht, für mich selbst zu leben."

**5) Rabasch, Band 2, Brief 42**

Es steht geschrieben: "Und das Volk lagerte, wie ein Mann mit einem Herzen." Das bedeutet, dass sie alle ein Ziel hatten, das dem Schöpfer zugute kommt. Daraus folgt…

Wir sollten verstehen, wie sie als ein Mann mit einem Herzen sein können, denn wir wissen, was unsere Weisen sagten: "Da ihre Gesichter nicht einander ähnlich sind, sind ihre Ansichten einander nicht ähnlich", wie könnten sie daher ein Mann mit einem Herzen sein?

Antwort: Wenn wir sagen, dass jeder für sich selbst sorgt, ist es unmöglich, wie ein Mann zu sein, da sie einander nicht ähnlich sind. Wenn sie sich aber alle selbst annullieren und sich nur um den Nutzen für den Schöpfer kümmern, haben sie keine individuellen Ansichten, da alle Individuen annulliert wurden und die einzige Autorität betreten haben.

**6) Rabasch, Band 2, Brief 40**

Jedes Geschenk, das er seinem Freund gibt, ist wie eine Kugel, die eine Höhlung im Stein macht. Und obwohl die erste Kugel nur einen Kratzer macht, verursacht die zweite Kugel, wenn sie die gleiche Stelle trifft, bereits eine Kerbe, und die dritte macht eine Delle. Und durch die Kugeln, die er wiederholt abschießt, wird die Delle zur Höhlung in dem Herzen aus Stein seines Freundes, wo sich alle Geschenke sammeln. Und jedes Geschenk wird zu einem Funken der Liebe, bis sich alle Funken der Liebe in der Höhlung des steinernen Herzens ansammeln und zu einer Flamme werden. Der Unterschied zwischen einem Funken und einer Flamme ist, dass es dort wo Liebe ist, eine offene Enthüllung gibt, das heißt, eine Enthüllung gegenüber allen Völkern, dass das Feuer der Liebe in ihm brennt. Und das Feuer der Liebe verbrennt alle Verstöße, die einem unterwegs begegnen.

**7) Sohar, Acharei Mot, Artikel 65**

“Siehe wie gut und angenehm es für Brüder ist auch zusammenzusitzen.“ Dies sind die Freunde, zu der Stunde, da sie zusammensitzen und nicht getrennt voneinander sind. Zunächst erscheinen sie wie Menschen die gegeneinander Krieg führen und einander töten wollen. Dann kehren sie in den Zustand brüderlicher Liebe zurück. Der Schöpfer sagt von ihnen, “Siehe wie gut und angenehm es für Brüder ist auch zusammenzusitzen“. Das Wort “auch“ kommt, um den Schöpfer in sie einzuschließen. Und der Schöpfer lauscht auch ihren Worten und hat Vergnügen und Freude an ihnen. Wie es geschrieben steht..

**8) Maor VaShemesh, Parashat Tetzaveh**

Im Midrash steht geschrieben und so wird es von Rashi zitiert : “Was Amalek betrifft, der unseren Weg kreuzte,“ das ( hebräische ) Wort impliziert Kälte - bedeutet, dass Amalek das Feuer ihrer Liebe dämpfte und es abkühlte. Während sie vorher  Wärme und Begeisterung dabei empfanden einander zu lieben, brachte Amalek ihnen Kälte und kühlte ihre Liebe füreinander ab. Und wie kühlte er sie ab? Durch Überheblichkeit und Stolz, denn Amalek ist in der Gematria  “Ram“, was Überheblichkeit und Stolz bedeutet. Und das ist so, weil die wichtigste Sache,  die dazu führt, dass man seinen Freund liebt, jene ist, dass jeder von ihnen sich für nichtswürdig und verachtenswert hält, indem er immer  in all seinen Taten die Mängel auffindet, während er die Rechtschaffenheit seines Freundes und dessen Taten als gross und bewunderungswürdig ansieht. Und auf diese Weise liebt jeder seinen Freund und befindet sich in Einigkeit mit ihm. Wenn er sich jedoch im Gegenteil selbst als gross betrachtet und stolz ist, dann sieht er wegen dieses Versäumnisses die Mängel seines Freundes und hasst ihn, weil sein Freund ihm in seinen Augen sehr gering erscheint. Und Amalek ist in der Gematria “Ram“, und er kühlte Israels Wärme und Begeisterung für deren Liebe, die sie vorher füreinander empfanden, ab.

**9) Baal HaSulam, Brief 2**

Ich möchte dir raten in dir die Furcht vor der Abkühlung der Liebe zwischen uns zu erwecken. Und obwohl der Verstand sich dagegen wehrt, denke selbst für dich - wenn es eine Taktik gibt durch welche man die Liebe vermehren kann und man tut es nicht, so wird auch das als Makel angesehen. Es gleicht einem Menschen, der seinem Freund ein grosses Geschenk macht. Die Liebe, die sich in seinem Herzen während des Vorgangs zeigt, entspricht nicht der Liebe, die nach der Handlung in seinem Herzen verbleibt, sondern sie verschwindet nach und nach bis der Segen der Liebe gänzlich in Vergessenheit geraten kann. Deswegen muss der Empfänger des Geschenks eine Taktik entwickeln, so dass es   in seinen Augen jeden Tag  neu erscheint. Und darin besteht unsere ganze Arbeit - uns untereinander Liebe zu zeigen, jeden Tag aufs Neue, genau wie im Moment des Empfangens, das heißt den Verstand mit vielen Zugaben zum Kern zu vermehren und zu vervielfachen, bis die gegenwärtigen zusätzlichen Segnungen unsere Sinne ebenso berühren werden wie das eigentliche Geschenk es im Anfang tat. Dies erfordert grosse Taktiken, vorbereitet für die Zeit wenn man sie braucht.

**10) Rabasch, Band 3, Art. 738 "Bund des Salzes"**

“Mit all deinen Opfern opfere Salz “ , was den Bund des Salzes betrifft. Und was den Bund des Salzes betrifft, so ist er gegen den Verstand, denn wenn jemand gute Dinge von seinem Freund nimmt, müssen sie einen Bund schließen. Und das Schließen eines Bundes ist gerade dann vonnöten, wenn jeder dem Anderen gegenüber Klagen und Forderungen hat und es also einen Zustand des Ärgers und der Trennung gibt. Und dann verpflichtet sie der Bund, den sie geschlossen haben dazu an der Liebe und der Einigkeit zwischen ihnen festzuhalten. Und es ist eine Regel, dass wann immer einen von ihnen das Verlangen und die Lust überkommt den Anderen zu verletzen, sie aufgefordert sind sich an den Bund zu erinnern, den sie miteinander geschlossen haben. Dies verpflichtet sie an Liebe und Frieden festzuhalten, und das ist die Bedeutung von “Mit all deinen Opfern opfere Salz “, was heißt, dass die gesamte Arbeit der Annäherung an den Schöpfer mittels des Bundes des Salzes sein muss, der die ganze Grundlage bildet.

**11) Sohar, Acharei Mot, Artikel 66**

Und ihr, die Freunde, die ihr hier seid, werdet,  ebenso wie ihr vorher in Freundlichkeit und Liebe wart, euch auch jetzt nicht voneinander trennen bis der Schöpfer sich an euch erfreuen wird und über euch Frieden verkündet. Und durch euren Verdienst wird Friede in der Welt herrschen, wie es geschrieben steht, “Um meiner Brüder und meiner Freunde willen, lass mich sagen “ Es möge Friede in euch sein.